

Pressemitteilung

Recklinghausen, 01.09.2020

Kommunale Galerie im Rathaus**„Sahnebonbons“
Ausstellung des KünstlerTreff RE****Malerei, Fotografie und Plastik von Brigitte Berkau, Petra
Kaßmann-Hertel, Jola Nieballa-Wyderka, Simon Alexander Pelzer,
Reinhold Skrzeba, Ulrike Speckmann und Frank Wisnewsky****Bis 25. September 2020**

Noch bis zum 25. September 2020 ist die Ausstellung „Sahnebonbons“ des KünstlerTreff RE in der Kommunalen Galerie auf der ersten Etage des Recklinghäuser Rathauses zu sehen. Zum zwanzigsten Jubiläum der Gruppe vereint die Präsentation Malerei, Fotografie und Plastik von Brigitte Berkau, Petra Kaßmann-Hertel, Jola Nieballa-Wyderka, Simon Alexander Pelzer, Reinhold Skrzeba, Ulrike Speckmann und Frank Wisnewsky.

Im Jahr 2000 gründete sich um Reinhold Skrzeba und Frank Wisnewsky der KünstlerTreff Recklinghausen. In zwanzig Jahren entstanden nicht nur zahlreiche Kunstwerke, sondern auch eine Vielzahl gemeinsamer Ausstellungen, u.a. in der Sternwarte, im Ruhrfestspielhaus, auf der Hertener Zeche Ewald und in den Artemis-Werkstätten, wo die Gruppe sich regelmäßig zum Austausch und gemeinsamen Arbeiten trifft. 2004 erhielt die Gruppe den „Grünen Kulturkaktus“, weil es ihr gelungen war „Künstler und Künstlerinnen aus den unterschiedlichsten Sparten zusammen zu bringen und ihnen ein gemeinsames Dach zur kreativen und experimentellen Zusammenarbeit zu bieten.“

Aktuell liegt der Schwerpunkt des KünstlerTreff RE auf der Fotografie: Brigitte Berkau, Gelsenkirchenerin mit Atelier in Herten, ist im Ruhrgebiet zu Hause und erkundet mit der Kamera die Industriekultur der Region. Ihre Architekturfotografien leben von besonderen Belichtungssituationen, die den „magischen Moment“ und die Stille gleichermaßen festhalten. Simon Alexander Pelzer aus Recklinghausen beschäftigt sich mit den Spiegelungen und Farben der Glasfassaden in den Innenstädten. Schaufenster und Leuchtreklamen, Ankleidepuppen und die Spiegelung eines Baumes oder Riesenrads überlagern sich und werden im Zusammenspiel zu etwas Neuem. Mit den Möglichkeiten digitaler Bildbearbeitung schafft der Recklinghäuser Reinhold Skrzeba in seinen Fotografien fantastische Welten. In seiner Serie „Juchnelda in Ditalien“ zeigt er Figuren in monumentalen Architekturen und apokalyptischen Landschaften. In den Industriebrachen des Ruhrgebiets folgt der Bochumer Frank Wisnewsky, der vor



Museen der
Stadt Recklinghausen
www.kunst-re.de

KUNSTHALLE
Große-Perdekamp-Straße 25-27
D-45657 Recklinghausen
Telefon +49 (0) 2361 50-1931
Telefax +49 (0) 2361 50-1932
info@kunst-re.de

IKONEN-MUSEUM
Kirchplatz 2a
D-45657 Recklinghausen
Telefon +49 (0) 2361 50-1941
Telefax +49 (0) 2361 50-1942
ikonen@kunst-re.de

vierzig Jahren in Recklinghausen seine Heimat gefunden hat, mit seiner Kamera den Spuren der Zeit und den Veränderungen der Oberflächen. Seine Makroaufnahmen von abgeplatztem Lack, Farbspuren und „blühendem“ Rost regen die Fantasie des Betrachters an und zeigen uns „Hans im Glück“, einen „König“ oder einen Planeten („Meine Welt“). Wie ein Blick in die Weiten des Weltalls erscheint auch das große Triptychon von Jola Niedballa-Wyderka. Die Malerin mit Atelier in Dorsten bewegt sich mit ihren Drip-Paintings zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Die Dattelnerin Ulrike Speckmann, Malerin und Gründerin der Artemis Werkstätten am Tiefen Pfad in Recklinghausen, zeigt in der Ausstellung ihre vierteilige Collage „Unter Tage“. Das Ruhrgebiet mit seinen Bergleuten und Zechen gab den Anstoß zu dieser Arbeit, in der wie aus einem schwarzen Gebirge die Gesichter der Bergleute auftauchen und am Horizont die Zechentürme aufscheinen. Als einzige Bildhauerin der Gruppe arbeitet Petra Kaßmann-Hertel aus Herten mit Holz und Fundstücken aus der Natur. Ihre Objekte aus eigenwillig geformten und bizarr anmutenden Hölzern lassen der Vorstellungskraft der Betrachter wachsen und schmeicheln mit ihren bearbeiteten Oberflächen Hand und Auge zugleich.

*Hinweis für den Besuch: Die Ausstellung in der Kommunalen Galerie im 1. OG des Rathauses ist bis 25. September während der Öffnungszeiten (Mo-Mi, 8-16, Do, 8-18, Fr, 8-13 Uhr) geöffnet für Einzelbesucher*innen und kleine Gruppen (max. 10 Personen). Es gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln und die Maskenpflicht. Da die Stadthäuser auf Grund der aktuellen Situation noch nicht offen zugänglich sind, ist eine Voranmeldung in der Kunsthalle Recklinghausen, Telefon (02361) 501935 oder info@kunst-re.de erforderlich.*

Wir bitten um Veröffentlichung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Weber
weber@kunst-re.de